

16



Otto Bechem	Harald Colling	Paul Fuhsbach	Hans-Otto Herweg	Bruno Klose	Albrecht Nunn	Heinz Pier	Josef Wickenbrock
Karl Heinz Benfer	Herbert Dornseifer	Bernhard Guski	Werner Herweg	Egon Kusche	Paul Orbach	Werner Radermacher	Bruno Wittke
Martin Bilz	Manfred Flosbach	Maria Guski	Josef Hinsken	Andreas Montag	Dieter Peschla	Joachim Sklarek	Anton Zerr
Norbert Bilz	Dieter Frank	Franz Häger	Peter Kinner	Franz Mostert	Lars Peschla	Peter Weyer	Hans Zielenbach

## Frieden

Frieden ist eine Sehnsucht, die alle Menschen teilen und doch nicht verwirklichen können. Mit einer kleinen Geschichte möchte ich Ihnen das Dilemma vom Frieden nahe bringen: Ein kleiner Junge kam zu seinem Vater und wollte mit ihm spielen. Der hatte aber keine Zeit für den Jungen und auch keine Lust zum Spiel. Also überlegte er, wie er das Kind beschäftigen könne. Er fand in einer Zeitschrift eine komplizierte und detaillierte Abbildung der Erde. Dieses Bild riss er aus und zerschnipselte es dann in viele kleine Teile. Die gab er dem Jungen und dachte, dass der nun mit dem schwierigen Puzzle wohl eine ganze Zeit beschäftigt sei. Der Junge zog sich in eine Ecke zurück und begann mit dem Puzzle. Nach wenigen Minuten kam er zum Vater und zeigte ihm das fertig zusammengesetzte Bild. Der Vater konnte es kaum glauben und fragte seinen Sohn, wie er das geschafft habe. Das Kind sagte: „Ach, auf der Rückseite war ein Mensch abgebildet. Den habe ich richtig zusammengesetzt. Und als der Mensch in Ordnung war, war es auch die Welt.“

Wenn es in einem Menschen keinen Frieden gibt, wenn er innerlich zerrissen ist, kann sich der Frieden nicht in der Welt ausbreiten. Und dass es viele Menschen auf unserer Erde gibt, die innerlich zerrissen sind und keinen Frieden in sich tragen, zeigt die Tatsache, dass wir, obwohl wir im 21. Jahrhundert leben, gegenwärtig 45 Kriege und regionale Konflikte erdulden müssen. Frieden beginnt in einem Menschen. Je mehr Menschen in Frieden mit sich selbst und mit ihren Nächsten leben, um so weiter kann sich der Frieden ausbreiten. In der Friedenskapelle Voßhagen treffen sich regelmäßig friedliche Menschen, um für den Frieden zu beten, zu singen und um über den Frieden nachzudenken. Ein kleiner Anfang, um uns Menschen wieder zusammenzusetzen.

Stefan Richert

## Friedensgebete

Neben den ökumenischen Gottesdiensten zu besonderen Anlässen, wie zur Einweihung der Friedenskapelle am 19. Oktober 1986 oder den Sommerfesten wurden bis heute 118 Friedensgebete in der Kapelle abgehalten. Jeweils am 1. Sonntag in jedem geraden Monat um 15.30 Uhr lädt der Freundeskreis zu einem Friedensgebet ein.

Es finden sich mal mehr, mal weniger, meistens um die 40 Menschen ein, um gemeinsam für den Frieden zu beten.

Das 1. Friedensgebet am 8. Februar 1987 wurde vom Gründungsmitglied Bernhard Lampen vorbereitet und gestaltet. Seitdem fanden sich immer wieder Einzelpersonen, Mitglieder und Nicht-Mitglieder des Freundeskreises oder auch Gruppierungen wie zum Beispiel KFD Hückeswagen, Lennep oder Kolpingsfamilie Hückeswagen und Lennep bereit, einzelne Friedensgebete zu gestalten.

Die Inhalte der Friedensgebete sind immer auf das eigentliche Thema „Frieden“ ausgerichtet; thematisiert wird der Frieden in der kleinsten Gemeinschaft bis hin zum Weltfrieden.

*Im Gedenken an die Terroropfer  
und Hoffnung auf Frieden. 1.10.01*

Besonders beeindruckende und besonders gut besuchte Friedensgebete waren in meiner Erinnerung die spontan und zusätzlich angebotenen Friedensgebete beim Ausbruch des 1. Golfkrieges und nach dem 11. September 2001.

Kamen die Teilnehmer anfangs überwiegend aus Hückeswagen, so hat sich der Kreis der regelmäßig teilnehmenden Besucher auf Lennep, Radevormwald und Wermelskirchen ausgeweitet.

Ich denke, die bisherige Akzeptanz und der Zuspruch der Friedensgebete bestärken den Freundeskreis, an dem Angebot in der bisherigen Form festzuhalten.

Jede/Jeder, der sich vorstellen kann, selbst einmal ein Friedensgebet zu gestalten, wird gebeten, sich beim Vorstand zu melden.

Maria Guski

31.07.02

Danke den Erbauern  
der Kapelle und dem  
Freundeskreis Friedenskapelle  
Ich nehme von hier Licht  
für meinen inneren Frieden  
mit.  
Ulrike



Nach dem Friedensgebet am 4. 6. 2006

## Benefizkonzerte und Sommerfeste

Seit dem Richtfest im August 1985 und der Einweihung der Friedenskapelle im Oktober 1986 wurden im jährlichen Wechsel Sommerfeste und Benefizkonzerte veranstaltet. Je nach Wetterlage fanden sich jeweils 100 bis 200 Gäste ein.

Die Benefizkonzerte leitete freundlicherweise von Beginn an der Altenberger Domorganist Paul Wißkirchen. Er fand immer wieder Musikfreunde, die gerne mit dabei waren und interessante Konzerte in der Kapelle gestalteten, wie z.B. Wolfgang G. Haas, Annette Ritter, Mathias Schlubeck, Barbara Wirtz u. a.

Besonders gut in Erinnerung ist ein wunderschönes Händel-Konzert, bei dem die Gäste trotz starken Regens unter Schirmen auf dem Vorplatz der Kapelle bis zum Schluss ausharrten und sich den Musikgenuss nicht entgehen lassen wollten.

Mit dem allzu frühen Tod von Paul Wißkirchen musste leider mit dieser „Tradition“ gebrochen werden.

Aber dennoch, und wir denken in seinem Sinn, fanden weiterhin Benefizkonzerte in der Kapelle statt.

Gestaltet wurden sie u. a. von „The Good News Singers“, einem Gospelchor aus Wermelskirchen, von Rolf Müller, dem neuen Altenberger Domorganisten zusammen mit Wolfgang G. Haas und 2005 vom Orchester der Städtischen Realschule Hückeswagen unter Leitung von Gerald Wasserfuhr.

Die Sommerfeste begannen in der Regel mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Kapelle, die häufig durch Chorgesang von Mitgliedern der evangelischen Kantorei und dem Pfarrcäcilienchor aus Hückeswagen bereichert wurden.

An Spenden und Einnahmen kamen bei diesen Veranstaltungen insgesamt rund 12.000,- € zusammen, wovon rund 7.300,- € an das Friedensdorf Oberhausen e.V., 150,- € an bedürftige Familien in Hückeswagen, 300,- € an die Rumänien-Hilfe des diakonischen Werkes der EKD e.V. und rund 500,- € an den Verein der Tschernobylkinder e.V. in Hückeswagen weitergeleitet wurden.

Wir denken, es ist richtig im Namen des Vereins Freundeskreis Friedenskapelle Voßhagen e.V. all denen nochmals ganz herzlich zu danken, die diese Veranstaltungen immer wieder ermöglicht und unterstützt haben!

Und wir hoffen, es werden sich auch in Zukunft immer wieder Menschen bereit finden, die diese Veranstaltungen „auf die Beine gestellt bekommen“ und unterstützen, damit über den Freundeskreis hinaus weiterhin vielen Menschen Freude bereitet und Hilfe gewährt werden kann.

Dieter Frank/Maria Guski

Heute hat der liebe Gott mit mir geschimpft,  
Es summt ein schweres Gemitter über die Berge,  
Ich summe mich so gerode, trösten, mit meinem  
Fuhnd die Kuppelle erreichen.  
Ich weiß auch warum der liebe Gott geschimpft hat,  
Ich vermute es eben nicht.  
20.8.02. Karin-Peter

## Vorträge zum Thema Frieden

Die Friedenskapelle Voßhagen, gebaut neben dem russischen Ehrenfriedhof, sollte von Anfang an ein Mahnmal für den Frieden sein. So etwas wie den 2. Weltkrieg sollte es nicht mehr geben.

Nachdem die regelmäßigen Friedengebete sehr gut angenommen worden waren, kam der Gedanke, sich dem Thema Frieden intensiver zuzuwenden und Referenten in die Friedenskapelle einzuladen. Der Gedanke war, sich Fragen zu stellen: Woher kommt der Unfrieden? Wie kann Frieden realisiert werden? Und was sind Gründe für Unfrieden und kriegerische Auseinandersetzungen? Welcher Zusammenhang besteht zwischen wirtschaftlicher Gerechtigkeit und Frieden? Was bewirkt der zunehmende Fundamentalismus?

31.03.02

Dieser Stelle, bestimmte Ort  
regt zum Nachdenken  
an. Tun wir wirklich alles  
zur Erhaltung des  
Friedens??

Als erster Referent kam 1999 Dr. Karl-Heinz Koppe aus Bonn.  
Er hat zu dem Thema gesprochen: „...und sie sehen den Frieden vor lauter  
Frieden nicht.“

Die Resonanz war beeindruckend: Der Innenraum der Kapelle war gefüllt und es mussten vor der Kapelle noch weitere Bänke aufgestellt werden. Dieser gute Anfang hat dem Vorstand des Freundeskreises Mut gemacht, weitere Referenten für die folgenden Jahre einzuladen. So waren in Voßhagen Herr Peter Phillip, Auslandskorrespondent der deutschen Welle; Dr. Götz Neuneck, Referent am Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik der Universität Hamburg und einige weitere. Auch wenn es an manchen Tagen, an denen die Vorträge waren, in Strömen gegossen hat, kam doch immer eine beachtliche Zahl an Zuhörerinnen und Zuhörern.

Nach den Gesprächen war jeweils Gelegenheit zu einem Gedankenaustausch mit dem Referenten, was sehr gut genutzt worden ist.

Aufgrund der guten Erfolge soll auch für die Zukunft diese Vortragstätigkeit fortgesetzt werden.

Dr. Peter Schmedding

8.4.05  
Es ist beschämend und unfreiwillig  
zufällig.  
Beschämend, daß solche Vorkälle überhaupt  
möglich waren, unfreiwillig, daß es  
Menschen gibt, die sich diesem Thema,  
diese Kapelle und diesen Umständen  
widmen.  
In der Hoffnung, daß die Menschen

Ich bin Michael mache gerade eine  
Fahrradtour und bin voll auf  
einen LSD Rausch, diealfahrt  
ist wieder so geil das ich sehr  
Halla-fragere mit we schriff  
wird schlechdt will

Pruppen

13.23.00

UKA

Sie gehören nicht in diese Welt!  
Menschen ohne Tatgefühl können wir nicht  
Gott lobt besonders die verlorenen Sclape . . . . . totanden!

## Bauliche Maßnahmen

- 1988 Errichtung des 1. Glockenturms aus Holz und Glockenweihe
- 1992 Verlegung eines Stromkabels von Voßhagen zur Kapelle und Ergänzung des Läutewerkes durch eine elektrische Steuerung
- 1993 Erstellung des Kupferdaches für den Glockenturm
- 1995 Neuer Opferstock
- 1997 Montage von Kupferfensterbänken  
Friedhof wird neu geschottert
- 1998 Stabilisierung des Glockenturms mit Stahlbändern
- 2000 Austausch des alten Holzglockenstuhls durch eine verzinkte Stahlkonstruktion  
Montage von Sitzbänken am neuen Glockenstuhl  
Erneuerung der Fensterscheiben  
Aufstellung von Hinweisschildern:  
Friedenskapelle und Ehrenfriedhof
- 2003 Generalüberholung des gesamten Geläutes und neues Glockenjoch  
Anbringung einer Namenstafel in kyrillischer Schrift auf dem Gedenkstein

## Bauliche Maßnahmen

- 2003      Anschaffung eines Schaukastens  
            Anschaffung einer Beschallungsanlage
- 2004      Neugestaltung der 44 Gräber
- 2006      Anschaffung von Filzauflagen für die Sitzbänke  
            in der Kapelle  
            Montage einer Außenleuchte  
            Renovierung der Kapelle innen und außen, sowie nach  
            Bedarf in den vergangenen Jahren bereits geschehen

Die allgemeine Pflege der Kapelle und der dazu gehörigen Außenanlage wurde regelmäßig von Mitgliedern des Vorstandes, des Freundeskreises sowie Besuchern der Kapelle durchgeführt.

Bernhard Guski

*Schon oft bin ich am dem  
Herrenschild am der Straße vorbeigefahren  
- heute bin ich abgebogen!  
Ein schöner Ort um Ruhe zu finden!  
5.12.07 Karin*

## Besucher

**Besucher und Besucherstruktur – Personenzahlen -**

	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Einzelpersonen	70	98	82	116	137	94
Kinder	14	8	13	31	22	28
Familien und Eheleute	197	182	163	223	176	182
Spätaussiedler	56	32	46	63	58	42
Behindertengruppen	21	24	16	27	13	16
Kirchliche Gruppen	28	20	18	22	13	23
Kinder- und Jugendgruppen	21	16	15	22	10	16
Andere Gruppen	62	66	52	85	67	64
Ausländische Gäste	8	18	2	5	0	11
Summe	477	464	407	594	496	476
Durchschnittliche jährliche Besucherzahl: <b>486</b>						

Die oben genannten Zahlen wurden anhand der Besucher-/Gästebücher ermittelt. Hierbei ist zu beachten, dass zahlreiche Besucher sich hier nicht eingetragen haben; darüber hinaus sind die Besucher von Friedensgebeten, Sommerfesten und Vorträgen nicht erfasst. Somit ist von einer tatsächlich noch erheblich höheren Besucherzahl auszugehen.

Die Besucherstruktur verdeutlicht, für welche Personenkreise es besonders wichtig ist, einen Ort des Friedens und der Besinnung aufsuchen zu können.

Insgesamt fällt auf, dass ein Teil der Einträge einen festen Besucherkreis widerspiegelt. Für diese Personen ist die Kapelle über Jahre zu einer festen Institution geworden.

Isabel Bever

Ja bin immer wieder begeistert von  
diesem Örtchen !!  
Dagmar u. Jonny

2.8. und 3.8.04 Zwei Abende in der Friedenskapelle

Der Himmel beginnt auf der  
Erde - jedenfalls in Kößlacher.

€ + €

## Spenden im Opferstock

Das Spendenaufkommen im Opferstock beläuft sich seit 1985 bis 2005 einschließlich auf insgesamt 5.786,06 €.

Der geringste Betrag wurde im Jahr 1994 mit 86,50 DM  
und  
der höchste Betrag in 2002 mit 892,59 € verzeichnet.

Dieter Frank/Maria Guski

29

## Zum Freundeskreis allgemein

### Entwicklung der Mitgliederzahlen

46 Gründungsmitglieder am 25. März 1985

Zuwachs von 75 Mitgliedern Ende 1985 auf 93 Mitgliedern Ende 2005

Verstorben sind im Laufe dieser Zeit 17 Mitglieder:

Aline Bechem  
Norbert Bilz  
Helmut Blumhoff  
Joachim Drobner  
Maria Guski (sen.)  
Alois Haane  
Alois Hauser  
Werner Herweg  
Felix Janke  
Bernhard Lampen  
Paul Orbach  
Hilde Rast  
Franz Schmitz  
Irma Schnabel  
Arnold Sieper  
Martin Vogt  
Alfred Walder

Maria Guski



Friedenskapelle Voßhagen

Titelbild der Festschrift zur Einweihung, 19. 10. 1986



Herausgegeben von:  
Freundeskreis Friedenskapelle Voßhagen e. V.  
Vorsitzender Bernhard Guski  
Voßhagen 1, 42499 Hückeswagen

